

Protokoll der 2. Elternratssitzung im Schuljahr 2023/2024

am Dienstag, 28. November 2023 um 19:00 Uhr
im Evangelischen Kreuzgymnasium

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die Vorsitzende des Elternratsvorstandes begrüßt die Elternvertreter zur zweiten Sitzung des Elternrates. Die vorab zugesandte Tagesordnung wird bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll der 1. Sitzung des Elternrates im Schuljahr 2023/24 am 26. September 2023 wird ohne Änderungen beschlossen. Es wird angeregt, bei den gewählten Mitgliedern des Vorstandes und der Schulkonferenz zu den Namen auch die Klassen/Kurse zu ergänzen.

3. Bericht der Schulleitung

Herr Ackermann berichtet, dass sich der Krankenstand in der Schule vor allem unter den Schüler/innen aktuell erhöht. Die Schulleitung habe derzeit viel mit Personalfragen zu tun. Der Stundenplan habe u.a. durch Erziehungsurlaub, Erkrankung und Schwangerschaft immer wieder angepasst werden müssen. Allerdings hätten alle Vakanzen durch die eigenen Lehrkräfte abgedeckt werden können. Viele Lehrerinnen und Lehrer hätten freiwillig Mehrstunden übernommen. Die aktuelle Referendarin Frau Reuter sei als neue Lehrerin gewonnen worden. Zwei Dresdner Pfarrer hätten außerdem den Religionsunterricht in einigen Klassen übernommen. Momentan bereite Herr Felber die 5. Stundenplanversion des Schuljahres vor – nicht immer seien die Änderungen schön (z.B. Unterricht in den Nachmittagsstunden), aber dafür könne die volle Stundenzahl angeboten werden.

Aufgrund einer Anregung aus der Elternschaft werde aktuell daran gearbeitet, die digitalen Notenbücher auch für die Eltern freizuschalten, erläutert Herr Ackermann. Dies werde beginnend mit den jüngeren Jahrgängen nach und nach für alle Klassenstufen angeboten. Die Eltern würden dazu die Zugangsdaten zugeschickt bekommen und könnten dann zeitversetzt die Noten der Kinder einsehen. In der Diskussion, die zu diesem Thema in der Schulkonferenz stattgefunden habe, sei wichtig gewesen, dass sowohl Eltern als auch Schüler/innen den Zugang erhalten sollen.

Ein weiteres großes Thema der Schulleitung und -verwaltung sei aktuell wieder die Mensa, die in der Mittagszeit permanent überfüllt ist. Der Essenanbieter habe mitgeteilt, dass erstmals 500 Personen an einem Tag mitgegessen hätten. Da ein Umbau der Mensa nicht möglich sei, könne nur mit einer Entzerrung der Essenzeiten gearbeitet werden. Geplant sei eine Freistunde für die 6./7. Klassenstufe, wodurch sich der Stundenplan jedoch etwas in den Nachmittag verlängern würde. In diesem Zusammenhang werde auch mit dem Chor über die Mittagspause der Kreuzianer gesprochen. Weiter erläutert Herr Ackermann, dass viele Schüler/innen der Orientierungs- und Mittelstufe die Mensa zum Arbeiten nutzen würden, da es für die Unter- und Mittelstufe keinen Aufenthaltsraum gebe. Hier werde nach Möglichkeiten der Einrichtung von Arbeitsecken im Schulhaus gesucht, um dieses Problem zu lösen.

Zu den Anmeldezahlen für die 5. Klassen erläutert Herr Ackermann, dass diese gesunken seien und aktuell auf einen Platz 1,2 Bewerbungen kämen. Gründe hierfür seien neben den gesunkenen Geburtenzahlen auch, dass inzwischen sehr viel mehr Gymnasien im Stadtgebiet zur Verfügung stünden. Auch Direktoren anderer Schulen berichten von stark zurückgegangenen Anmeldezahlen. Daher sei er als Schulleiter aktuell zu Elternabenden in Grundschulen unterwegs und werbe für das Kreuzgymnasium. Außerdem habe er einen Brief an alle Grundschulen geschickt und die Eltern der

4. Klassen zum Informations-Elternabend im Januar eingeladen. Dennoch müsse über weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nachgedacht werden. Die persönliche Werbung durch Eltern sei oft entscheidend und daher sehr erwünscht. Daher bat Herr Ackermann ausdrücklich alle Eltern des Kreuzgymnasiums, Eltern im Freundes- und Bekanntenkreis auf den Info-Elternabend am 16. Januar 2024 und den Tag der offenen Tür am 23. Januar 2024 aufmerksam zu machen und sie dazu einzuladen.

Weiter berichtet er, dass das Kreuzgymnasium vor den Herbstferien Besuch von einer Delegation aus einer deutschsprachigen Schule aus Lwiw (Lemberg/Ukraine) hatte. In der Schulkonferenz im Januar solle beraten und entschieden werden, ob hier eine Schulpartnerschaft begonnen werden soll. Weiter berichtet Herr Ackermann von seinem Besuch bei der Schülervertretung auf ihrer Klausur bzw. SV-Fahrt im Mayenhof. In dem zweistündigen Gespräch mit den Klassensprechern und Klassensprecherinnen aller Klassen und Kurse sei es um vielfältige Themen gegangen. Er habe einen sehr ehrlichen Austausch erlebt, in dem auch Erfahrungen von Leistungsdruck und verschiedene schwierige Erlebnisse aus dem Unterricht zur Sprache gekommen seien. Er dankte der SV für diese Offenheit und äußert großen Respekt vor der Ernsthaftigkeit, mit der die Schüler/innen sich mit ihm ausgetauscht hätten. In der Schule werde im nächsten Jahr an einem Beschwerde-Management gearbeitet, wo künftig solche Erfahrungen anonym angesprochen werden könnten.

Austausch und Fragen: Im Blick auf die Schülerzahlen wird gefragt, ob die Klassenstärke reduziert werden könnte, wenn es weniger Anmeldungen gäbe. Herr Ackermann entgegnet, dass die Schülerzahlen und die damit verbundenen Schulgeldzahlungen eine feste Größe im Finanzkonzept der Schule seien. Zur Schulfinanzierung wird erläutert, dass der Staat 90 Prozent der Kosten erstattet. Weitere Einnahmequellen seien das Schulgeld und ein Zuschuss der Landeskirche. Hier wird vorgeschlagen, dass im Zuge des Trägerwechsels das Finanzkonzept dem Elternrat genauer erklärt werden sollte. Auf Nachfrage erläutert Herr Ackermann, dass regelmäßig Schüler/innen als Quereinsteiger/innen an die Schule wechseln. Zum Digitalisierungskonzept berichtet er, dass Herr Schütze und Herr Nerger ein Konzept für die 8. Klasse erarbeitet hätten und dies nun demnächst umgesetzt werde. Einige Eltern sprechen in diesem Zusammenhang erneut konkrete Sorgen an. Herr Ackermann bestätigt, dass diese Probleme bekannt seien und daran gearbeitet werde. Herr Lohse ergänzt aus der Schulkonferenz, dass nicht nur in der Elternschaft, sondern auch in der Lehrerschaft unterschiedliche Perspektiven auf das Thema existierten.

Eine Nachfrage den Einblick von Eltern in das digitale Klassenbuch und damit auf Hausaufgaben und Themen der Kinder betreffend beantwortet Herr Ackermann dahingehend, dass geplant sei die Klassenbücher für den schulinternen Bereich zu digitalisieren, nicht jedoch für die Elternschaft. Die Fristen für digitale Aufgaben (es werden Beispiele erzählt, in denen Aufgaben vom Sonntag auf Montag oder in den Ferien gegeben wurden) verspricht er mit dem Kollegium zu besprechen.

Nachtrag Ackermann:

Da mir in der Sitzung die Regelung leider nicht präsent war hier die entsprechende Passage aus dem schulischen „Regelwerk für den Umgang mit Tablet-Klassen“:

„Die Schüler prüfen Teams und das schulische E-Mail-Postfach auf neue Aktivitäten wenigstens einmal täglich an Schultagen in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr. Wenn angefordert wird von einer Reaktion innerhalb von zwei bis drei Schultagen ausgegangen.“

Demzufolge besteht an Schülerinnen und Schüler weder die Erwartung, dass sie digital gestellte Aufgaben von einem Tag auf den anderen erledigen, noch müssen am Wochenende oder in den Ferien eingestellte Aufgaben vor Montag oder dem ersten Schultag nach den Ferien zur Kenntnis genommen oder gar gelöst werden.

4. Bericht der Schülervertretung

Von Seiten der Schülervertretung sind Hannah, Sarah, Apollonia und Julius zur Sitzung anwesend. Hannah berichtet von der Klausur der Schülervertretung aller Klassen- und Kurssprecher/innen im Mayenhof und den dort beratenen Themen. So sei sich die Schülervertretung einig, dass es die Möglichkeit von Unisex-Toiletten geben sollte. Sarah erläutert, dass auch das Thema Leistungsdruck eine Rolle auf der Klausur gespielt habe. Zum Schutzkonzept habe es ein zweistündiges intensives Gespräch mit Herrn Ackermann und Frau Mann von Shukura gegeben, welches alle Schüler/innen als unglaublich positiv und wertschätzend erlebt hätten. Ein Thema der Klausur sei – laut

Apollonia – auch eine Ideensammlung für Aktivitäten zu „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gewesen. Weiter wurde durch Julius vom Varieté-Abend berichtet, der wieder sehr gut besucht gewesen sei und auf dem Spenden von 1100 Euro für Brot für die Welt eingenommen wurden. Für das Sommerfest zum Ende des Schuljahres werde die Idee der Schul-Olympiade erneut aufgegriffen. Auf Nachfrage wird berichtet, dass sich für das Klima-Projekt ein Elternteil bei der SV gemeldet habe und mitarbeiten werde. Zwei andere Eltern hätten die Organisation des Info-Abends zu Auslandsaufenthalten übernommen, der ebenfalls schon stattgefunden habe.

5. Bericht des Fördervereins

Frau Naake berichtet vom Zwiebelkuchenessen für die 5. Klassen, wo es so viele Anmeldungen wie noch nie gegeben habe. Der Förderverein habe außerdem einige Schulfahrten bezuschusst, den Sozialfonds für die Unterstützung von Klassenfahrten finanziell ausgestattet und neue Matratzen für den Mayenhof gekauft. Regelmäßig würden auch Schulführungen für Jahrgangstreffen von ehemaligen Kreuzschüler/innen übernommen. Am 27. Dezember werde es wieder ein Alumni-Treffen in der Schule geben und zum Weihnachtskonzert (4. Januar) werde durch den Förderverein wieder Glühwein ausgeschenkt werden. Frau Naake berichtet, dass für den Mayenhof eine Rücklage für Baumaßnahmen gebildet worden sei. Sie kündigt an, dass der Förderverein nochmals um Mitarbeit bei konkreten Projekten und Aufgabenstellungen in der Elternschaft bitten werde. Im Austausch an den Bericht wird dazu ermutigt den Elternverteiler auch für diese Zwecke zu nutzen. Von Seiten der Elternschaft wurde die Bereitschaft signalisiert, gerade auch im Zusammenhang mit dem Mayenhof um Spenden zu werben.

6. Bericht des Elternratsvorstandes

Herr Lohse berichtet von der Vorstandssitzung, wo Aufgaben innerhalb des Vorstandes verteilt wurden, und von der Schulkonferenz. Dort habe ein sehr offener Austausch stattgefunden zu verschiedenen Themen, die im Protokoll auch nachgelesen werden könnten. Frau Köbsch berichtet, dass die Werbung für den Schulball am 9. März 2024 im Ballhaus Watzke begonnen habe und Karten online bestellt werden könnten.

7. Bericht vom Kreiselternerat

Entfällt, da die Sitzung des Kreiselternerates parallel tagt.

8. Kultureuro

Herr Lohse berichtet, dass Frau Möschner leider erkrankt sei, die die Abrechnung des Kultur-Euro-Gelder von Seiten der Lehrerschaft übernimmt und normalerweise in der zweiten Elternratssitzung dazu berichtet. Frau Rohde-Kuchtner erläutert die eingegangenen Anträge von Herrn Hägele und Frau Olfert.

8.1. Antrag Hägele: Preise Fußballturnier in Höhe von 80 Euro

Entscheidung: einstimmige Zustimmung

8.2. Antrag Olfert: Jubiläum Schüleraustausch in Höhe von 341 Euro

Entscheidung: einstimmige Zustimmung

9. Verschiedenes

Herr Lohse berichtet, dass eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit gegründet werden soll, die sich u.a. um die Weiterentwicklung der Website kümmert. Hier sei die Mitarbeit weiterer Eltern erwünscht. Von Seiten der Eltern wird die Bereitschaft bekundet, auch zum Thema Essenversorgung und Aufenthaltsraum mit Ideen und Beratung zu unterstützen.

Für das Protokoll
Tabea Köbsch

Dresden, den 28. November 2023